

Mehr, als alte Tanten, die malen

„Kunst Treff“ bleibt Huchting bis Juni erhalten / Freizeitkünstler suchen noch Kunstpaten

VON
MARKUS NOLDES

Dank einer Mietminderung bleibt der „Kunst Treff“ ein paar weitere Monate bestehen. Um das Projekt weiter fortzusetzen, braucht es aber Spenden. Mit der bisherigen Arbeit sind die Verantwortlichen sehr zufrieden.

HUCHTING Eigentlich sah es danach aus, dass der „Kunst Treff“ an der Kirchhuchtinger Landstraße bereits diesen Monat schließen muss. Die gesammelten Spenden hätten nicht mehr gereicht, um die Miete in voller Höhe zu zahlen. „Da wir den „Kunst Treff“ aber gerne mit in die Feierlichkeiten zu 950 Jahre Huchting einbinden wollen, war Familie Bogdan so freundlich, die Miete zu reduzieren“, freut sich Helga

Gerdes, Vorsitzende der Freizeitkünstler, über die Großzügigkeit des Vermieters. Nun fehlt nur noch ein Betrag von 200 Euro, um die Existenz des Projektes für diesen Zeitraum auf sichere Beine zu stellen.

Der „Kunst Treff“ ist als Projekt zur Zwischennut-

„Wir locken Künstler, die sonst nur daheim im Keller malen“

zung eines leerstehenden Ladengeschäftes im Juli 2012 eröffnet worden. Dort stellen Mitglieder der Freizeitkünstler ihre sehr unterschiedlichen und zum Teil sehr anspruchsvollen Werke aus. Durch Spenden konnte das Projekt bis zum heutigen Tag fortgesetzt werden.

Der Treff ist aber nicht nur eine Galerie. Gerdes: „Wir

vermieten auch Mal-Inseln. Für 30 Euro im Monat kann hier jeder Interessierte einen Platz bekommen, um seiner Kunst in aller Ruhe nachzugehen.“ Dieses Angebot wird auch vermehrt von Nicht-Mitgliedern des Vereins wahrgenommen.

„Dieses Projekt ist einfach sehr präsent und nicht in irgendeinem Hinterzimmer. Es ist mehr, als ein paar alte Tanten, die hier sitzen und malen. Mit diesem Angebot locken wir Künstler, die sonst nur daheim im Keller malen“, so Gerdes. Auch wer einen Künstler mit einem Gemälde beauftragen möchte, findet im „Kunst Treff“ schnell und unkompliziert einen kompetenten Ansprechpartner.

Damit keine Langeweile aufkommt, werden auch fast monatlich neue Bilder an den Wänden aufgehängt. Zudem nutzen Stadtteilinstitutionen das Atelier für Ausflü-

ge. „Wir bekommen beispielsweise in Kürze Besuch von einer Gruppe Senioren, für die wir dann auch gerne Kaffee und Kuchen anbieten“, sagt Gerdes mit einem Lächeln.

Die anfallenden Arbeiten werden übrigens alle ehrenamtlich geleistet. An sechs Tagen in der Woche ist der Treff geöffnet. „Das Angebot muss eigentlich bleiben, auch über Juni hinaus“, wünscht sich Gerdes eine Fortsetzung des „Kunst Treff“. Dafür bedarf es allerdings noch Kunstpaten, die mit 20 bis 30 Euro im Monat den „Kunst Treff“ unterstützen.

■ Der „Kunst Treff“ ist montags bis freitags, 15 bis 18 Uhr, und samstags, 10 bis 13 Uhr, geöffnet. Wer als Kunstpate das Projekt unterstützen möchte, erhält weitere Informationen bei Helga Gerdes unter der Telefonnummer 58 05 71.



Im „Kunst Treff“ können die Werke der Freizeitkünstler betrachtet werden. Außerdem werden regelmäßig neue Bilder aufgehängt. Foto: av